

Berlin, 13.04.2010

**Stellungnahme zum
Bericht des Bundesministeriums für Gesundheit
über die Entwicklung der Mutter-/Vater-Kind-Maßnahmen vom 23.03.2010**

Wir begrüßen, dass sich die Bundesregierung in dem vorliegenden Kurzbericht mit der Entwicklung der Vorsorge- und Rehabilitation für Mütter und Kinder (kurz: Mutter-/Vater-Kind-Maßnahmen) auseinandergesetzt hat.

Mutter-/Vater-Kind-Maßnahmen sind in der Tat ein wichtiger Baustein einer erfolgreichen Prävention und Rehabilitation.

Es ist richtig, dass die Mutter-/Vater-Kind-Maßnahmen im Rahmen der letzten Gesundheitsreform durch eine Umwandlung zur Pflichtleistung der gesetzlichen Krankenversicherung gestärkt wurden. Doch wurde bereits im Jahre 2002 mit dem „Gesetz zur Verbesserung der Vorsorge- und Rehabilitation“ für Mütter und Väter vergeblich versucht, diesen Versorgungsbereich dauerhaft zu stabilisieren. Da die Ausgaben bis Mitte 2007 nicht über den Risikostrukturausgleich (RSA) ausgleichsfähig waren, verweigerten die Kassen mehr und mehr die Finanzierung der Maßnahmen, was in den Jahren 2002 bis 2006 statt zu einem Wachstum zu einer Ausgabenreduzierung von fast 32 % führte.

Der beschriebene Positivtrend resultierte 2007 und 2008 durch die Ausgleichsfähigkeit der Ausgaben für Mutter-/Vater-Kind-Maßnahmen über den RSA. In diesem Zusammenhang muss berücksichtigt werden, dass die Ausgaben im Jahre 2008 immer noch um über 20 % unter denen des Jahres 1999 lagen, in dem noch eine an die gesundheitlichen Bedürfnisse der Frauen und Kinder orientierte Versorgung stattgefunden hat.

Die tatsächliche Ausgabenentwicklung zeigt sich wie folgt:

<i>Jahr</i>	<i>Ausgaben für Mutter/Vater-Kind- Maßnahmen</i>	<i>Abweichung Vorjahr</i>	<i>Abweichg. zu 1999</i>	<i>Abweichg. 2006 zu 2002</i>	<i>Abweichg. 2008 zu 1999</i>
1999	420.870.673,00 €		100,00%		100,00%
2000	409.762.462,00 €	-2,64%	-2,64%		
2001	400.040.383,00 €	-2,37%	-4,95%		
2002	386.600.000,00 €	-3,36%	-8,14%	100,00%	
2003	363.538.000,00 €	-5,97%	-13,62%		
2004	293.763.000,00 €	-19,19%	-30,20%		

2005	262.375.000,00 €	-10,68%	-37,66%	
2006	263.285.000,00 €	0,35%	-37,44%	-31,90%
2007	303.693.000,00 €	15,35%	-27,84%	
2008	335.817.000,00 €	10,58%	-20,21%	-20,21%
2009	318.656.000,00 €	-5,11%	-24,29%	

Im Jahre 2009 hat sich die Situation wieder umgekehrt. Mit einer Ausgabenreduzierung von 5,11 % wurden die Befürchtungen rund um die Einführung des morbiditätsorientierten Risikostrukturausgleichs (Morbi-RSA) Realität, denn im Morbi-RSA sind Mutter-/Vater-Kind-Maßnahmen wiederum nicht gesondert ausgleichsfähig. Die Gesetzlichen Krankenkassen handeln wie vor 2006 und verweigern aus Sorge um die Einführung von Zusatzbeiträgen im großen Stile die Leistungsbewilligung für Mutter-/Vater-Kind-Maßnahmen.

Die beigefügte Übersicht verdeutlicht den extremen Rückgang an Mutter-Kind-Leistungen seit 2008. Darin wird die Anzahl der durchgeführten Leistungen in den Monaten Januar/Februar der Jahre 2008, 2009, 2010 in sieben Kliniken gegenübergestellt. Die Zahlen beziehen sich jeweils auf die Leistung für eine Familie.

Es bestehen wegen der rückläufigen Bewilligungszahlen massive Überkapazitäten in den 137 bundesweiten Mutter-/Vater-Kind-Einrichtungen. Dazu ist festzustellen, dass die Zuweisung der noch verbliebenen Fälle von den Kassen nicht nach Qualität, sondern nur noch nach dem Preis stattfindet, was sich zwischenzeitlich in einem gnadenlosen Preiswettbewerb ausdrückt. Die Anforderungen an Struktur- und Prozessqualität können über das durchschnittliche Preisgefüge schon lange nicht mehr erfüllt werden.

Verschiedene Träger befinden sich wegen der miserablen Auslastungssituation und unauskömmlicher Preise bereits in der Insolvenz bzw. stehen kurz vor dieser.

Die von der Bundesregierung angekündigten Maßnahmen zur Gegensteuerung müssen schnell ergriffen werden, um die über Jahre hinweg aufgebauten Versorgungsstrukturen nicht zu zerstören.

Die politischen Forderungen des Bundesverbandes Deutscher Privatkliniken e.V. (www.bdpk.de) zur langfristigen Stärkung der Mutter-Kind-Maßnahmen sind dieser Stellungnahme als Anlage beigefügt.